

Vorworte des Ortsparteivorsitzenden:

Das Jahr 2020 wird uns nicht nur aufgrund der Zahlenkonstellation (20 20) in Erinnerung bleiben. Nein, es war komplett anders, als wir ALLE es erwartet haben. Neben Sorgen und Ängste haben wir ein Jahr erlebt, wo wir viele neue Wege beschreiten mussten. Einige politische Entscheidungen haben Unverständnis und Kopfschütteln ausgelöst, aber waren dennoch notwendig. Ob überzogen oder nicht, sei dahingestellt. Dies werden wir wahrscheinlich erst in den kommenden Monaten und Jahren besser beurteilen können. Ein unter Umständen zu lockerer Umgang im Sommer 2020 hat uns im Herbst und Winter mit dem 2. und 3. Lockdown wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Aber: Neben dieser Pandemie gab es sicher für jede und jeden schöne und positive Erlebnisse. Ob im Kreise der Familie, Bekann-

ten oder Freunde. Bei kleineren Feierlichkeiten oder Freizeiterlebnissen. Und speziell diese positiven Ereignisse sollten wir auch für 2021 mitnehmen. Auch der neue Impfstoff und der Beginn der Impfungen schnüren Hoffnungen auf ein baldiges Ende der Pandemie. Viele ExpertInnen gehen davon aus, aber es gibt natürlich auch viele Skeptiker und daher ist noch einiges an Überzeugungsarbeit zu leisten.

Dazu braucht es nachweisliche Erfolge. Diese erwarte ich, da gerade im Gesundheitsbereich der Menschheit schon immer sehr viel gelungen ist! Damit möchte ich sehr wohl positiv in das Jahr 2021 schauen: **wir haben der Regionalität einen wesentlich höheren Stellenwert eingeräumt. Wir waren und sind sehr dankbar, dass es viele Bereiche gibt, wo wir ausgezeichnet aufgestellt sind.**

Ob im Gesundheitsbereich oder durch Nahversorger und sogenannte systemerhaltende Unternehmungen. Alle leisten hier Hervorragendes. Dieses Bewusstsein muss uns erhalten bleiben und von uns auch honoriert werden **„Kaufen wir regional, nützen wir regionale Freizeitangebote und unterstützen damit die heimische Wirtschaft und sichern Arbeitsplätze!“**

Es stehen nun die Gemeinderatswahlen an (Details siehe auf Seite -4-). Diese Wahlen entscheiden darüber, wer in den nächsten sechs Jahren die Entwicklung der Gemeinden mitgestalten darf.

Es geht auch darum, in besonders schwierigen Zeiten Verantwortung zu übernehmen: Wir - als Team Walter Müller, SPÖ - und ich als Spitzenkandidat sind jedenfalls dafür bereit.

Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und stets über den Teller- rand blickend ist für uns hierbei eine Selbstverständlichkeit!

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, unterstützen Sie uns, um die Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen, aber auch die Chancen der Zukunft nützen zu können!

Walter Müller
Team Walter Müller - SPÖ



Wir hält'n zäm!

Für Steindorf. Für Kärnten.

steindorf.spo.e.at

SPÖ Kärnten gewinnt



Interview mit SPÖ Spitzenkandidat Walter Müller

Wie siehst Du die Arbeit von Deinen Fraktionsmitgliedern und Dir in der nun ablaufenden Funktionsperiode?

Vorab möchte ich diesbezüglich festhalten, dass aus meiner Sicht die Entwicklung im gesamten Gemeinderat in den letzten Jahren von einem überwiegend wertschätzenden Umgang untereinander geprägt war.

Wir als Fraktion und ich als Person sind stets für eine lösungsorientierte Zusammenarbeit eingestanden und dies werden wir auch weiterhin so halten. Vieles kann man auch nur gemeinsam schaffen und umsetzen!

Bei Eurem/Deinem Programm für die kommenden Jahre sind einige Maßnahmen angeführt. Wo siehst Du die Schwerpunkte?

Viele dieser Punkte resultieren aus den häufigen Kontakten mit BürgerInnen, Vereinsobleuten, UnternehmerInnen, ArbeiterInnen und Angestellten, Landwirten etc. Ich bin auch sehr dankbar, dass Themen offen angesprochen wurden. Natürlich ist mir bewusst, dass durch mein Zuhören und Hinterfragen eine entsprechende Erwartungshaltung gegeben ist.

Grundsätzlich hat eine Gemeinde stets dort Prioritäten zu setzen, wo Gefahr in Verzug und die Sicherheit gefährdet ist. Dies erfordert laufend Maßnahmen in Bereichen wie z. B. bei Gemeindestraßen, Wildbachverbauung, Wasserqualität u. v. m. Dementsprechend muss auch auf die zeitgemäße Ausstattung der Blaulichtorganisationen und des Bauhofes geachtet werden.

Zur Selbstverständlichkeit zählen auch der Bildungs- sowie Verwaltungsbereich!

Hinzu kommt, dass wir als Tourismusgemeinde, aber auch als eine der wohl lebenswertesten

Gemeinde Kärntens auch bei der Erhaltung und Verbesserung der entsprechenden sonstige Infrastruktur- bzw. Freizeitangebote und -einrichtungen gefordert sind.

Das umfasst natürlich sehr viel – aber welche Impulse willst Du setzen?

Wir stoßen z. B. beim Kindergarten an die Kapazitätsgrenzen, hier ist Handlungsbedarf aus meiner Sicht sehr wohl bzgl. kleinerer Gruppen als auch betreffend den Ausbau des Kindergartens gegeben.

Weiters müssen wir uns für eine wesentlich bessere Ausstattung in Richtung Digitalisierung und Breitbandausbau kümmern und – wie gerade das Jahr 2020 aufgezeigt hat – es müssen Begegnungsräume geschaffen werden, wo moderne Kommunikationsmöglichkeiten und der persönliche Kontakt gemeinsam angeboten werden und stattfinden kann. Ein effizienteres Service für unsere ältere Generation bzw. hilfsbedürftigen Gemeindebürger (Liefer-/Bringservice) ist - und nicht nur Covid-19 bedingt - anzustreben.

Last but not least: Das Thema Nachhaltigkeit ist in unserer Gemeinde zu gering besetzt! Hier bedarf es Aufklärung für die Bevölkerung, aber keine Bevormundung! Jeder Haushalt sollte ausreichend informiert werden, welche Möglichkeiten es gibt (inkl. Förderungen), um sodann eigenständig entscheiden zu können, was eignet sich für den jeweiligen Haushalt! Aber auch bei den Gemeinde-Gebäuden müssen dementsprechende Überlegungen forciert werden!

Lassen sich die einzelnen Punkte deines/ihres Wahlprogramme angesichts der finanziellen Folgen

der Corona-Pandemie überhaupt abarbeiten?

Das ist natürlich ein Punkt, der alle Gemeinden schmerzlich trifft. Aber in einer Krise ist es unumgänglich, dass gerade die Gemeinden investieren und so sowohl der Wirtschaft als auch dem Arbeitsmarkt geholfen wird. Unterstützungen des Bundes und des Landes sind aber unumgänglich. Dies hat uns 2020 bedingt geholfen (teilweise Kompensation der stark reduzierten Ertragsanteile) wird aber auch 2021 notwendig sein. Eine Hilfestellung durch mögliche Kreditaufnahmen ist aus meiner Sicht aber nicht geeignet, dies belastet die Gemeinden in den Folgejahren!

Wir erwarten daher, dass sowohl seitens des Bundes, aber auch seitens Land die Bedingungen zur Inanspruchnahme der Unterstützungsgelder verbessert werden!

Abschließend die Frage: Warum sollen die Leute am 28.2.2021 zur Gemeinderatswahl gehen?

Die Wählerinnen und Wähler stellen de facto die Weichen für die Zukunft. Also: Welchen Weg soll die Gemeinde nehmen und wem vertraut man die Umsetzungen zu! Daher wünsche ich mir auch eine möglichst hohe Wahlbeteiligung, wodurch dies klar zum Ausdruck kommen soll!



DANKE an alle Vereine!

Dank an die zahlreichen Vereine unserer Gemeinde und deren (überwiegend ehrenamtliche) Funktionäre und vielen Mitglieder

Mit diesem Beitrag möchten wir uns bei den vielen Vereinen unserer Gemeinde bedanken. Gerade durch die traurigen Umstände des vergangenen Jahres, welches das gesamte Vereinsleben massiv beeinflusst haben, ist dieser Dank für uns ganz besonders wichtig.

Vereine stellen die eigentliche Kommunikationsdrehscheibe in den Orten dar. Ob bei Proben, Auftritten oder Festen, überall findet ein reger Austausch – sowohl der Vereinsmitglieder untereinander als auch unter den Besuchern – statt.

Eine Gemeinde ohne Vereinsleben ist für uns nicht vorstellbar!

Egal ob Sport, Musik, Kultur oder andere Vereinstätigkeiten – alle Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner können in unserer Gemeinde die jeweils für sie passenden Betätigungsfelder finden.

Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren – für jede und jeden finden sich entsprechende Möglichkeiten, sich im Vereinsleben zu betätigen und sich auch aktiv einzubringen.

Unser Dank richtet sich ganz besonders an die vielen ehrenamtlichen Funktionäre. Sie sind die treibende Kraft hinter den Vereinen und sie sind es auch, die es ihren Mitgliedern ermöglichen, sich aktiv in einen Verein einzubringen.

Denn eines ist klar, nur gemeinsam kann man auch viel erreichen. Die zahlreichen Veranstaltungen der vergangenen Jahre wären sonst auch niemals machbar gewesen. (siehe Archivbilder)

Mit der Hoffnung, dass es 2021 ehestens möglich sein wird, die Vereinsarbeiten wieder in einem halbwegs normalen Umfang aufnehmen, Auftritte und Veranstaltungen durchführen zu können, dürfen wir neben dem Dankeschön nur eine Bitte aussprechen:

Halten wir durch und zusammen und freuen uns auf die kommenden schönen gemeinsamen Stunden!



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Bitte nutzen Sie am 28. Februar die Möglichkeit, ihre Vertretung in unserer Gemeinde Steindorf zu wählen! Dieses Ersuchen richtet sich ganz besonders an unsere jungen GemeindebürgerInnen, welche erstmals die Gelegenheit haben, bei einer Gemeinderatswahl ihre Stimme abgeben zu können.

Nur wer wählt bestimmt auch mit, sonst überlässt man die Entscheidung anderen!

Gemeindepolitik bedeutet nicht einfach nur Kanal, Wasser, Straße oder Schule. Es bedeutet auch Arbeitsplätze, Freizeitangebote, Digitalisierung und Maßnahmen zur Energie- und Mobilitätswende.

Es bedeutet auch mit den unmittelbaren oder langfristigen Folgen der Corona-Pandemie umzugehen.

Die Herausforderungen der Zukunft sind auch für eine Gemeinde wie Steindorf immens.

Um sie zu meistern, braucht es eine starke Stimme, die sich für die Sorgen und Anliegen unserer Bevölkerung einsetzt und Lösungen umsetzt.

Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten des „Team Walter Müller – SPÖ“ und ich als ihr Spitzenkandidat, wollen diese Stimme für Sie sein! Wir wollen gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten.

Lassen Sie uns in diesen schwierigen Zeiten den Weg des Miteinanders gehen. Halten wir zusammen!

Für eine erfolgreiche und lebenswerte Gemeinde

Ihr Walter Müller



Wer wählt, bestimmt mit!

Bitte vergesst nicht: Jede Entscheidung, die im Gemeindeamt gefällt wird, entfaltet ihre Wirkung in jedem Haushalt von Tiffen/Steindorf/Bodensdorf.

Wer wählt, bestimmt mit! Wer nicht wählt, überlässt die Entscheidung den anderen. Entscheiden wir uns am 28. Februar gemeinsam für ein selbstbewusstes und erfolgreiches Tiffen/Steindorf/Bodensdorf.

Ein Tiffen/Steindorf/Bodensdorf mit starken und engagierten Menschen, die mit Zuversicht und Ideenreichtum die Entwicklung unserer Gemeinde gestalten. Die sich den Herausforderungen der Zukunft stellen und in Lösungen denken.

Gemeinsam erfolgreich in die Zukunft - mit Walter Müller und der SPÖ Steindorf!

Amtlicher Stimmzettel Gemeinderatswahl 28.02.2021

Liste Nr.	Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen	Kurzbezeichnung	Partei-bezeichnung	Bezeichnung von Bewerbern durch den Wähler
1	<input checked="" type="checkbox"/>	SPÖ	Team Walter Müller – Sozialdemokratische Partei Österreichs	Ihre Vorzugsstimme mit Vor- und Nachnamen

Amtlicher Stimmzettel Bürgermeisterwahl 28.02.2021

Familien- und Vorname, Geburtsjahr	Für gewählten Wahlwerber im Kreis ein X einsetzen!
Müller Walter, 1957	<input checked="" type="checkbox"/>